



Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern
... eine Institution des Kantons Bern

schriftliche Aufnahmeprüfung

Sozialpädagogik HF / Kindererziehung HF

Nullserie

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die effektiv zur Anwendung gelangenden Prüfungen in Form, Inhalt und Umfang von der Nullserie abweichen können. Zudem bietet die Schule keine weitere Unterstützung und erteilt keine Auskünfte über die richtigen/falschen Antworten.

Allgemeine, aktuelle Themen

Name: _____

Studiengang: _____

Wichtige Merkpunkte:

- Sie haben für die Beantwortung der Fragen maximal 30 Minuten Zeit.
- Beantworten Sie bitte die Fragen direkt auf dem Aufgabenblatt.
- Bitte schreiben Sie gut leserlich mit Kugelschreiber oder Tinte. Nicht leserliche Antworten werden mit null Punkten bewertet.
- Bei jeder Aufgabe ist die erreichbare Punktezahl (P.) vermerkt.
- Auswahlendungen (mehr als die verlangte Anzahl Antworten pro Frage) sind nicht erlaubt. Rechtschreibfehler werden nicht bewertet, solange die Aussage weiterhin klar ersichtlich bleibt.

Maximale Punktezahl: 40

Viel Erfolg!

1. Am 24.09.2017 stimmen Volk und Stände über das «Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge» ab. Lesen Sie folgende Erläuterungen des Bundesrats und kreuzen Sie **aufgrund der Aussagen im Text und aufgrund Ihres Vorwissens sechs zutreffende Behauptungen** an. **6 Punkte**

Der Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und das Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020 sind miteinander verknüpft: Die Reform tritt nur in Kraft, wenn beide Vorlagen angenommen werden.

Die Altersvorsorge ist das wichtigste Sozialwerk der Schweiz. Ihre finanzielle Stabilität ist in Gefahr, weil geburtenstarke Jahrgänge in den nächsten Jahren das Pensionsalter erreichen, die Lebenserwartung steigt und die Zinsen ausgesprochen tief sind.

Die Reform Altersvorsorge 2020 soll die Renten sichern und die Altersvorsorge an die gesellschaftliche Entwicklung anpassen. Mit Einsparungen und zusätzlichen Einnahmen soll die AHV bis Ende des nächsten Jahrzehnts im Gleichgewicht gehalten werden. Der Mindestumwandlungssatz wird schrittweise gesenkt, um die obligatorische berufliche Vorsorge zu stabilisieren. Dank Massnahmen in der beruflichen Vorsorge und einer Erhöhung von neuen AHV Altersrenten um monatlich 70 Franken soll das Niveau der Altersrenten erhalten bleiben. Das Rentenalter der Frauen wird schrittweise von 64 auf 65 Jahre angehoben. Die Reform ermöglicht die flexible Pensionierung zwischen 62 und 70 Jahren.

Die Reform wird von mehreren Seiten bekämpft. Die einen kritisieren, das höhere Frauenrentenalter und die höhere Mehrwertsteuer seien unsozial. Sie haben gegen das Reformgesetz das Referendum ergriffen. Andere kritisieren, anstatt zu sparen, baue die Reform die AHV aus, und die finanziellen Probleme würden nur aufgeschoben.

Für Bundesrat und Parlament ist eine Reform der Altersvorsorge nach 20 Jahren ohne umfassende Überarbeitung dringend nötig. Die Reform Altersvorsorge 2020 sichert das Niveau der Renten, verwirklicht die lange versprochene Flexibilisierung und schliesst Lücken in der Vorsorge. Eine stabile Altersvorsorge ist eine wichtige Grundlage für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz.

1. und 2. Säule der Altersvorsorge werden reformiert

Die schweizerische Altersvorsorge stützt sich auf drei Säulen. Die 1. Säule ist die AHV. Sie sorgt dafür, dass die Bevölkerung im Alter vor Armut geschützt ist, allenfalls auch dank Ergänzungsleistungen. Die 2. Säule ist die berufliche Vorsorge. Sie soll es zusammen mit der AHV ermöglichen, die gewohnte Lebenshaltung in angemessener Weise weiterzuführen. Die 3. Säule ist die private Vorsorge, mit der zusätzliche individuelle Bedürfnisse gedeckt werden. Die Reform Altersvorsorge 2020 umfasst die AHV und den obligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge. Dieser obligatorische Teil betrifft Jahreseinkommen zwischen 21 150 und 84 600 Franken. Für diesen Teil legt das Gesetz Mindestleistungen fest. Mehr als 80 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben jedoch eine berufliche Vorsorge, die über dieses Obligatorium hinausgeht, weil ihre Pensionskasse bessere Leistungen vorsieht oder weil sie mehr verdienen. In diesem überobligatorischen Teil können die Pensionskassen den Umwandlungssatz weitgehend selber bestimmen und geänderten Rahmenbedingungen anpassen. Viele von ihnen haben das bereits getan. Die Reform ändert daran nichts.

Quelle: Volksabstimmung vom 24. September 2017, Erläuterungen des Bundesrats (Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundeskanzlei, 2017)

- Dieser Bundesbeschluss wird dem Volk zur Abstimmung vorgelegt, weil über 100'000 gültige Unterschriften gesammelt wurden.
- Dieser Bundesbeschluss wird dem Volk zur Abstimmung vorgelegt, weil gegen das Reformgesetz das Referendum ergriffen wurde.
- Die Reform Altersvorsorge 2020 sieht Massnahmen in allen drei Säulen der Altersvorsorge vor.
- Die 2. Säule der Altersvorsorge (berufliche Vorsorge) ist für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer obligatorisch.
- Aufgrund der demografischen Entwicklung in der Schweiz ist die finanzielle Stabilität der Altersvorsorge in Gefahr.
- Ohne Reform würden die Defizite der AHV ansteigen und die Renten wären nicht mehr garantiert.
- Das wichtigste Ziel der Reform ist, die gesetzlich garantierten Altersrenten zu erhöhen.
- Mit der Reform gibt es für Mann und Frau ein einheitliches Rentenalter von 67 Jahren.
- In der beruflichen Vorsorge bestimmt der Umwandlungssatz, welche Rente sich aus dem angesparten Altersguthaben ergibt.
- Die Reform Altersvorsorge 2020 kann ohne eine Erhöhung der Mehrwertsteuer realisiert werden.
- Auf die laufenden Renten hat die Reform keine Auswirkungen.
- Mit der Reform werden die Renten neu der Teuerung und der Lohnentwicklung angepasst.
- In der Schweiz niedergelassene Menschen, deren Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken, haben rechtlichen Anspruch auf Ergänzungsleistungen.

2. Schätzaufgaben: Wie lautet das korrekte Ergebnis der Rechnung? Die Lösungsvorschläge sind teilweise gerundet auf die nächste ganze Zahl. **3 Punkte**

a) Wieviel sind 76% von 9'176?

- 6'973.76
- 8'272.59
- 5'637.22

b) $86'476'298 : 12'597 = ?$

- 1'100
- 3'674
- 6'865

c) $5'461,4 \times 307,1 \times 47.9 = ?$

- 80'337'686
- 66'779'221
- 1'122'223'098

3. Kreuzen Sie die **6 Herkunftsländer** mit den meisten neuen Asylgesuchen in der Schweiz im Jahr 2016 an. **6 Punkte**

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Guinea | <input type="checkbox"/> Somalia | <input type="checkbox"/> Marokko |
| <input type="checkbox"/> Kosovo | <input type="checkbox"/> Senegal | <input type="checkbox"/> Sri Lanka |
| <input type="checkbox"/> Irak | <input type="checkbox"/> Türkei | <input type="checkbox"/> Kongo |
| <input type="checkbox"/> Nigeria | <input type="checkbox"/> Liberia | <input type="checkbox"/> Mali |
| <input type="checkbox"/> Tunesien | <input type="checkbox"/> Eritrea | <input type="checkbox"/> Afghanistan |
| <input type="checkbox"/> Syrien | <input type="checkbox"/> Mosambik | <input type="checkbox"/> Weissrussland |
| <input type="checkbox"/> Gambia | <input type="checkbox"/> Äthiopien | <input type="checkbox"/> Albanien |

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/293542/umfrage/asylgesuche-in-der-schweiz-nach-herkunftslaendern/>

4. Ordnen Sie jede Altersangabe einer Fähigkeit zu, die Sie für Kinder als durchschnittlich entwicklungsangemessen einschätzen (jedes Altersjahr kann nur 1x eingesetzt werden). **6 Punkte**

Fähigkeit	Alter	Altersangaben
Ist schulreif		1 Jahr 2 Jahre
Imitiert Laute, z.B. macht Tierlaute nach (wau, miau, mäh etc.)		3 Jahre 4 Jahre
Zieht sich die geöffnete Jacke aus und das T-Shirt, den Pulli selber an		5 Jahre 6 Jahre
Merkt sich 4 Dinge, die unter einem Tuch versteckt sind		
Spielt gerne erste Regelspiele, hält die Regeln noch nicht immer ein und formuliert auch selber Regeln (Brett-, Würfelspiele)		
Freut sich über Reime und Lieder und spricht mit Puppe/Teddy		

Quelle: http://www.stiftungnetz.ch/entwicklung_des_kindes.html

5. Kreuzen Sie die 5 richtigen Aussagen rund um das Thema Altersvorsorge an **5 Punkte**

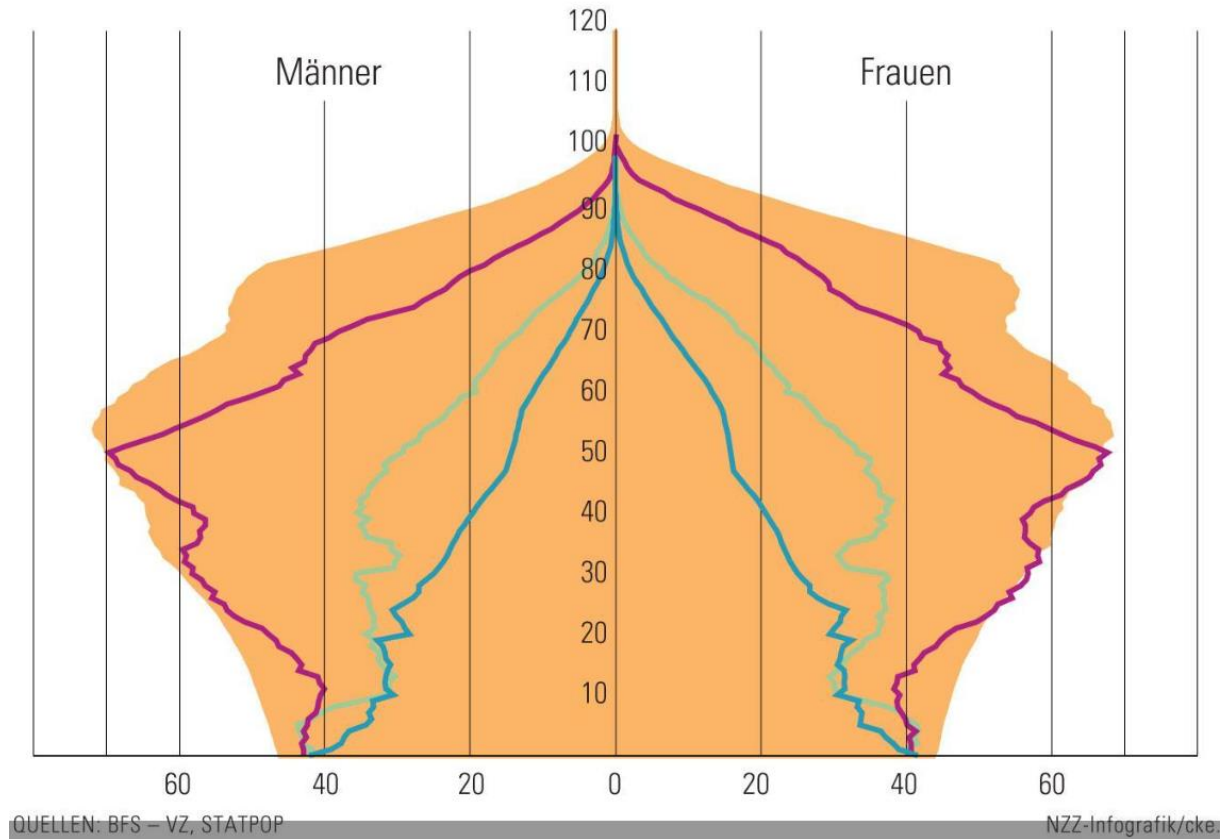
- Für die Finanzierung von Wohneigentum kann das Pensionskassengeld (Vorsorgeguthaben) schon vor der Pensionierung bezogen werden.
- Wer nicht bei einer beruflichen Vorsorgeeinrichtung (Pensionskasse) versichert ist, hat im Rentenalter Anspruch auf Ergänzungsleistungen der AHV.
- Nichterwerbstätige, z. B. Studierende müssen keine Beiträge an die AHV entrichten.
- Bei einer Namensänderung, einer Heirat oder einer Scheidung wird die AHV-Nummer durch eine neue Nummer ersetzt.
- Frühpensionierte müssen keine Beiträge an die AHV entrichten.
- Das Rentenalter beginnt in der Schweiz bei Männern am 65., bei Frauen am 64. Geburtstag
- In der AHV ist es möglich, sich vorzeitig, ab dem 58. Altersjahr pensionieren zu lassen.
- Der Bezug der AHV-Altersrente kann ab dem Rentenalter nicht aufgeschoben werden.
- Wer weniger als 21'150 Franken Jahreseinkommen hat, ist in der beruflichen Vorsorge (2. Säule) nicht beitragspflichtig.
- Die Höhe der AHV-Rente ist für alle Rentnerinnen und Rentner gleich.
- Auslandschweizer sind nicht obligatorisch in der AHV versichert.
- Alle Personen, die in der Schweiz wohnen oder arbeiten, sind obligatorisch bei der IV versichert.

6. Die untenstehende Grafik zeigt den Altersaufbau der Bevölkerung in der Schweiz von 1900 bis 2014 und eine Prognose bis 2045. Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen **aufgrund der Grafik** durch Ankreuzen. **6 Punkte**

Altersaufbau der Bevölkerung

Anzahl Personen in 1000

■ 1900 ■ 1950 ■ 2014 ■ 2045 (mittleres Szenario)



Um 1900 war der Anteil der Jüngsten und Jungen im Vergleich zum Anteil der Älteren niedrig.

richtig falsch nicht ersichtlich

2045 wird der Anteil der 65-Jährigen massiv angestiegen sein.

richtig falsch nicht ersichtlich

Die Bevölkerung in der Schweiz nimmt stetig zu.

richtig falsch nicht ersichtlich

Die Lebenserwartung ist seit 1900 bei Frauen und Männern gestiegen und wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

richtig falsch nicht ersichtlich

Die Kindersterblichkeit war 1900 grösser als heute.

richtig falsch nicht ersichtlich

2045 werden die Frauen durchschnittlich das Alter von 120 Jahren erreichen.

richtig falsch nicht ersichtlich

7. Aus wie vielen Flächen setzt sich dieser Körper zusammen?

2 Punkte



- 9
- 10
- 12
- 13
- Keine Antwort ist richtig

8. Als Sozialpädagoge/in oder Kindererzieher/in üben Sie im Alltag unterschiedliche Tätigkeiten / Funktionen aus. Streichen Sie **sechs Tätigkeiten / Funktionen** durch, die Sie im Rahmen einer professionellen Berufsausübung **am wenigsten** ausüben sollten: **6 Punkte**

beraten, kochen, betreuen, begleiten, unterstützen, Vorbild sein, pflegen, retten, Gesellschaft leisten, Eltern ersetzen, erziehen, kontrollieren, trainieren, unterhalten, trösten, Freund sein, putzen, beschützen, belehren, zwingen, Normen und Werte hüten, moderieren, Gespräche leiten, im Team arbeiten, ausgleichen, sich ausspielen lassen, handwerken, reparieren, kritisieren, überreden, nachdenken, reflektieren, anpacken, recherchieren, für gute Stimmung sorgen, abklären, Administration erledigen, beurteilen, bewerten, bestrafen, intervenieren, schlichten